

# Übersicht Etikettenvorgaben – Obstwein-Erzeugnisse (Gärmoste, Zider etc.)

Folgende Vorgaben sind in der Regel für Most-Etiketten einzuhalten:

(Stand: 29.11.2023)

## **Mindest-Schriftgröße** für alle verpflichtenden Angaben:

Die Angaben müssen **gut lesbar** sein. Die Schriftgröße ist so zu wählen, dass der Kleinbuchstabe „x“ **mindestens 1,2 mm** hoch ist, für Alkoholangabe und Nennvolumen noch größer (s.u.).

## **Verkehrsbezeichnung/Bezeichnung:**

**Wein aus Kernobst:** „Obstwein“, „Obstmost“ oder nur „Most“ oder „-most“ bzw. „-wein“ in Verbindung mit Obstart, zB „Apfelmost“ oder „Birnenwein“. Bei Wein aus verschiedenen Kernobstarten können auch mehrere Obstarten in die Bezeichnung aufgenommen werden, zB Apfel-Birnenmost.

**Wein aus Steinobst bzw. Beeren:** „Steinobstwein“ bzw. „Beerenwein“ oder „-wein“ in Verbindung mit Obstart, zB Kirschenwein oder Erdbeerwein. Das Produkt darf **nicht** als „Most“, zB „Kirschenmost“ bezeichnet werden.

**Wein aus Obst verschiedener Gruppen:** „Fruchtwein“, bei Angabe der verwendeten Obstarten sind diese nach ihrem Mengenanteil in absteigender Reihenfolge, zB „Apfel-Kirschen-Fruchtwein“ anzuführen. Das Produkt darf **nicht** als „Most“, zB „Apfel-Kirschen-Most“ bezeichnet werden.

**Zider, Perlwein, Schaumwein aus Obst:** Das Produkt darf **nicht** als „Sekt“ bezeichnet werden.

**Zider:** „Zider“ oder „Cider“, Zider aus mehreren Obststartgruppen (zB Kernobst und Beeren): „Fruchtzider“ oder „Fruchtcider“, ggf. unter Voranstellung der Obstarten

**Obstperlwein:** „Obstperlwein“ oder „Fruchtperlwein“ oder Obstart in Verbindung mit „Perlwein“, zB „Apfelperlwein“

**Schaumwein:** „Fruchtschaumwein“ oder: Kernobst-Schaumwein = „Obstschaumwein“; Steinobstschaumwein = „Steinobst-Schaumwein“; Beerenschaumwein = „Beeren-Schaumwein“; oder Obstart in Verbindung mit „Schaumwein“, zB „Apfelschaumwein“

**Glühmost:** „Aromatisierte obstweinhaltige Getränke“ dürfen als „Glühmost“ bezeichnet werden, wenn die Aromatisierung überwiegend mit Zimt und Gewürznelken erfolgt ist.

## **Verkehrsbezeichnung: Schriftliche Darstellung**

Das Wort „Wein“ darf nicht von der Obstart oder Obstgruppe getrennt und muss in Schriftzeichen gleicher Art, Farbe und Größe angegeben werden.

**Richtig:** „Kirschenwein“. **Falsch:** zB „Kirschen-Wein“ oder „Wein aus Kirschen“ oder „Kirschenwein“.

**Richtig:** Apfel-Johannisbeer-Fruchtwein. **Falsch:** zB Apfel-Johannisbeer-Frucht-**Wein**

## **Sichtfeldregelung:**

Alle verpflichtenden Angaben sind im gleichen Sichtfeld anzubringen, in der Regel auf einem Etikett: Verkehrsbezeichnung, Nennvolumen, vorhandener Alkoholgehalt, werden erlaubte Farbstoffe, Süßungsmittel oder Kohlensäure zugegeben, so auch diese.

**Nennvolumen:**

Ziffernhöhe bei Nennvolumen zwischen 201 und 1.000 ml: Mindestens 4 mm hoch  
Ziffernhöhe bei Nennvolumen ab 1.001 ml: Mindestens 6 mm hoch

**Vorhandener Alkoholgehalt:** auf max. eine Kommastelle genau und unter Anhängen von „%vol“ angeben (zB 7,5 %vol), die Abweichung vom tatsächlichen Alkoholgehalt darf maximal  $\pm 1,0$  %vol betragen. Die Angabe ohne Kommastelle wird als „Komma Null“ gewertet: zB „6 %vol“ = „6,0 %vol“

Zeichenhöhe bei Füllmenge bis 200 ml: Mindestens 2 mm hoch

Zeichenhöhe bei Füllmenge zwischen 201 und 1.000 ml: Mindestens 3 mm hoch

Zeichenhöhe bei Füllmenge ab 1.001 ml: Mindestens 5 mm hoch

**Zutaten, Allergenkennzeichnung:** Eine Zutatenliste ist nicht erforderlich. Bei Zusatz von Kohlensäure ist aber die Bezeichnung „mit Kohlensäure versetzt“ anzubringen. Auf die Verwendung von Farbstoffen oder künstlichen Süßungsmitteln ist hinzuweisen.

Allfällige Allergene sind wie folgt zu kennzeichnen: „Enthält ...“, zB „Enthält Sulfite“.  
Eine Liste der Allergene befindet sich im Anhang.

**Name und Anschrift des Erzeugers, Verpackers, Abfüllers**

Es muss die postalische Zustellbarkeit gewährleistet sein, d.h. Name, Straße, Hausnummer, PLZ und Ort sind anzugeben. Zusätzlich muss der geschäftliche Stand angegeben werden zB „Abfüller“, „abgefüllt für...“, „abgefüllt durch...“, „Hersteller“, „hergestellt durch...“, „Erzeuger“

**Los-/Chargen-Nummer:**

Frei wählbare Nummer, die mit dem Buchstaben „L“ beginnt (zB L22102012)

**freiwillige Restzuckerangabe:****bei Obstwein:**

- extratrocken: Zuckergehalt max. 4 g/l;
- trocken: Zuckergehalt: max. 4 g/l (oder max. 9 g/l, wenn Säuregehalt  $\geq$  Restzuckergeh.);
- halbtrocken: Zuckergehalt mehr als bei „trocken“ aber max. 18 g/l;
- lieblich, halbsüß: Zuckergehalt zwischen 18 g/l und 45 g/l;
- süß: Zuckergehalt über 45 g/l

**bei Obstschäumwein:**

- naturherb: Restzuckergehalt unter 3 g/l (nur für Erzeugnisse, denen nach der zweiten Gärung kein Zucker zugesetzt wurde)
- extra herb: Restzuckergehalt zwischen 0 und 6 g/l;
- herb: Restzuckergehalt unter 12 g/l;
- extra trocken: Restzuckergehalt zwischen 12 und 17 g/l;
- trocken: Restzuckergehalt zwischen 17 und 35 g/l;
- halbtrocken: Restzuckergehalt zwischen 35 und 50 g/l;
- mild: Restzuckergehalt über 50 g/l

**bei Obstperlwein:**

- trocken: Restzuckergehalt zwischen 0 und 35 g/l;
- halbtrocken: Restzuckergehalt zwischen 35 und 50 g/l;
- mild: Restzuckergehalt mehr als 50 g/l.

Ebenfalls zulässig ist die Angabe des Restzuckerwertes in g/l.

**freiwillige geografische Angabe:**

- **Österreich, ohne nähere geografische Angabe:**

*Die Verkehrsbezeichnung kann mit dem Wort „Österreich“ ergänzt werden, zB „Apfelmost aus Österreich“, wenn das Obst ausschließlich aus Österreich stammt.*

- **Angabe des Bundeslandes oder näherer Herkunft:**

*Bei Steinobstwein, Beerenwein und Zider sowie bei Obstperlwein, Kernobst-Schaumwein, Steinobstschaumwein, Beerenschaumwein und Glühmost ist die Angabe eines Bundeslandes (zB Vorarlberg, Ländle) oder einer näheren Herkunft (zB Vorderland, Bregenzer Wald) zulässig, wenn das Obst aus dem angegebenen Gebiet stammt und die Herstellung im eigenen Bundesland erfolgt.*

*Bei Kernobstwein ist dies ebenfalls möglich. Es gelten aber zusätzlich noch strengere Vorgaben zB bei Essigsäure, Gesamtsäure und Alkoholgehalt, Zusatz von Wasser, künstlichen Süßstoffen, künstlichen Farbstoffen und der Herstellung aus Konzentrat!!!*

- **Qualitätsobstwein:** Qualitätsobstwein muss mit einer kleineren geografischen Angabe als das Bundesland und mit einer staatlichen Prüfnummer in Verkehr gesetzt werden, zB „Walgauer Apfelmost“. Das Obst hat ausschließlich aus dem angegebenen kleineren geografischen Gebiet zu stammen. Die Herstellung hat im angegebenen Bundesland zu erfolgen. Auf Kapsel oder Flaschenhals darf das österreichische Gütesiegel für Qualitätsobstwein aufgeklebt werden. **Begriffe wie „Qualität“ o.ä. sind nur erlaubt, wenn das Produkt ein „Qualitätsobstwein“ mit staatlicher Prüfnummer ist. Das ist derzeit nur für Kernobstweine möglich.**

**nicht zulässig:** Bezeichnungen wie „natur“, „echt“, „rein“, „alternativ“ o.ä.

**Zugrunde liegende Regelungen:**

- Weingesetz 2009
- Obstwein-Verordnung 2014
- EU-Lebensmittelinfo-Verordnung (EU) Nr. 1169/2011
- Loskennzeichnungs-Verordnung 2014